



# DFB-POKAL FRAUEN

VFL  
WOLFSBURG

SC  
FREIBURG

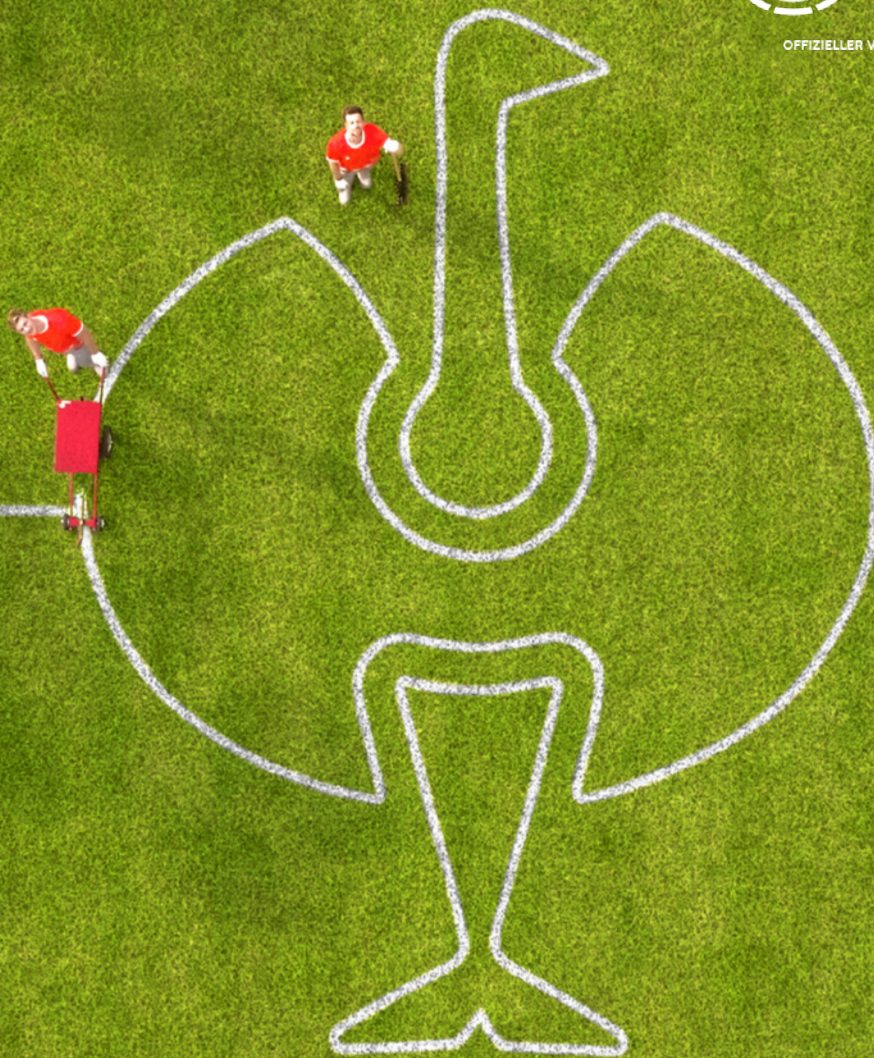


KÖLN  
18.05.2023



**STRAUSS**

OFFIZIELLER WORKWEAR PARTNER



# STRAUSS. WORKS

## LIEBE ZUSCHAUER\*INNEN,

herzlich begrüße ich Sie zum DFB-Pokalfinale zwischen dem VfL Wolfsburg und dem SC Freiburg. In diesem Jahr erwarten wir so viele Menschen bei unserem Endspiel in Köln wie noch nie. Ein tolles und wichtiges Zeichen, dass es für den Fußball der Frauen in Sachen Sichtbarkeit und Wertschätzung weiter bergauf geht. Ein großer Dank gilt all jenen, die dazu beigetragen haben, dass wir den beim ersten Pokalfinale in Köln 2010 aufgestellten Zuschauer\*innen-Rekord von damals 26.282 Menschen in diesem Jahr knacken werden. Denn genau diese Bühne haben sich die Spielerinnen und Vereine verdient.



Im diesjährigen Pokalfinale stehen auf der einen Seite erneut die Seriensiegerinnen aus Wolfsburg mit ihrer unglaublichen Bilanz: Der VfL hat den Pokaltitel achtmal in Folge gewonnen und steht nun zum neunten Mal in Serie im Endspiel im Kölner RheinEnergieSTADION. Seit 44 Pokalspielen sind die Wölfinnen ungeschlagen, die letzte Niederlage datiert vom 16. November 2013. Die Chance, diese Dominanz zu brechen, hat in diesem Jahr der SC Freiburg, den mit dem Finalgegner aus Wolfsburg eine besondere Beziehung im DFB-Pokal verbindet: Wolfsburg war bereits siebenmal dafür verantwortlich, dass die Titelträume des SC platzten, darunter viermal im Halbfinale und 2019 im Pokalfinale. Jetzt steht der SC zum zweiten Mal überhaupt im Endspiel des DFB-Pokals und hat die Gelegenheit, Revanche zu nehmen. Das wird spannend.

Doch auch rund um das Pokalfinale ist in diesem Jahr wieder für beste Unterhaltung gesorgt: Auf den Vorwiesen des Kölner Stadions bietet sich einmal mehr das Bild, das wir seit 2010 kennen: die vielen Mädchenfußballturniere, die Musik auf den Bühnen, die Informations- und Aktionsstände. All das gehört zu unserem DFB-Pokalfinale dazu. Genau wie Sie, liebe Fans!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß und freue mich mit Ihnen auf ein spannendes Finale.

Ihre

**Sabine Mammitzsch**  
DFB-Vizepräsidentin



# Mit euch ist das Fansein einfach. Und mit uns das Versichern.

ERGO. Offizieller Versicherungspartner der  
deutschen Nationalmannschaft und ihrer Fans.

Einfach, weil's wichtig ist.

**ERGO**

# 43. POKALFINALE

KÖLN | 18.05.2023

## DIE SAISON

- 6 Emotionen pur
- 10 Alle Spiele, alle Tore

## DAS FINALE

- 8 Das sind die Teams
- 12 Die Coaches im Interview
- 34 Alle Endspiele
- 40 DFB Women's Week auch in Köln

## VFL WOLFSBURG

- 18 Alles wie immer
- 20 Merle Frohms ist bereit fürs Finale
- 24 Ms. DFB-Pokal: Alex Popp

## SC FREIBURG

- 26 Kölle, mir kumme!
- 28 Hasret Kayikçi: Reif für den Titel
- 32 Läuft bei Janina Minge

## SCHIEDSRICHTERIN

- 36 Fabienne Michel leitet das Endspiel
- 39 Alle Final-Referees
- 48 Ehre für Amateur-Schiedsrichterin

## FUSSBALLMUSEUM

- 44 Prominenter Besuch

## PARTNER

- 35 Frauen- und Mädchenfußball fördern

## LANDESVERBAND

- 46 Ein voller Erfolg



## 8

Alle Infos zum  
Finale Wolfsburg  
gegen Freiburg



## 24

Alexandra Popp  
kann im diesjähri-  
gen Endspiel ihren  
zwölften Pokal-  
titel holen



## 28

Zum ersten Mal  
seit 2010 wird  
Hasret Kayikçi  
wieder ein Pokal-  
finale auf dem  
Platz erleben

6

DIE SAISON  
43. DFB-POKALFINALE



90:00

0:6



# EMOTIONEN PUR



2



3



4



5



6

**Strahlende Gesichter, jubelnde Spielerinnen und Tränen der Freude – hängende Köpfe, versteinerte Mienen und Tränen der Enttäuschung. Die Pokalsaison 2022/2023 hat Gewinnerinnen und Verliererinnen hervorgebracht und wieder einmal die ganze Bandbreite an Emotionen geliefert.**

- 1\_ **Jubel trotz Pokalaus gegen Wolfsburg:** Beim 1. FC Nürnberg freute man sich über 17.300 Zuschauer\*innen im Achtelfinale.
- 2\_ **Enttäuschung bei Jenny Gaugigl vom SC Sand** nach dem Pokalaus gegen Jena.
- 3\_ **Siege nach Elfmeterschießen** können so schön sein! Das wissen sie nach dem Erfolg über den Hamburger SV in Runde eins auch beim ATS Buntentor.
- 4\_ **Nach drei überzeugenden Pokalauftritten mit 16:0-Toren** war für Sydney Lohmann (links), Lea Schüller und den FC Bayern München im Halbfinale gegen Wolfsburg Schluss.
- 5\_ **Matchwinnerin mit drei Toren** im Achtelfinale gegen Bundesliga-Konkurrent Leverkusen: die Hoffenheimerin Erëleta Memeti (links).
- 6\_ **Ganze 30 Minuten** führte der FSV Gütersloh 2009 in der zweiten Runde gegen Wolfsburg mit 1:0. Doch dann schlug der VfL mit acht eigenen Toren zurück.

# VFL WOLFSBURG



**Trainer:**  
**Tommy Stroot**  
Geb.: 24.12.1988

## TOR



**1** **Merle Frohms**  
Geb.: 28.01.1995  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**12** **Julia Kassen**  
Geb.: 17.05.2002  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**30** **Lisa Weiß**  
Geb.: 29.10.1987  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**77** **Katarzyna Kiedrzynek**  
Geb.: 19.03.1991  
Polen  
Spiele: 0  
Tore: 0

## ABWEHR



**2** **Lynn Wilms**  
Geb.: 03.10.2000  
Niederlande  
Spiele: 4  
Tore: 1



**3** **Sara Agrež**  
Geb.: 09.12.2000  
Slowenien  
Spiele: 0  
Tore: 0



**4** **Kathrin Hendrich**  
Geb.: 06.04.1992  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**6** **Dominique Janssen**  
Geb.: 17.01.1995  
Niederlande  
Spiele: 4  
Tore: 2



**13** **Felicitas Rauch**  
Geb.: 30.04.1996  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**24** **Joelle Wedemeyer**  
Geb.: 12.08.1996  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**31** **Marina Hegering**  
Geb.: 17.04.1990  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 1

## MITTELFELD



**5** **Lena Oberdorf**  
Geb.: 19.12.2001  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**8** **Lena Lattwein**  
Geb.: 02.05.2000  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**10** **Svenja Huth**  
Geb.: 25.01.1991  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 1



**14** **Jill Roord**  
Geb.: 22.04.1997  
Niederlande  
Spiele: 3  
Tore: 3



**17** **Kristin Demann**  
Geb.: 07.04.1993  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**20** **Pia-Sophie Wolter**  
Geb.: 13.11.1997  
Deutschland  
Spiele: 1  
Tore: 0



**23** **Sveindís Jónsdóttir**  
Geb.: 05.06.2001  
Island  
Spiele: 4  
Tore: 3



**29** **Jule Brand**  
Geb.: 16.10.2002  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 2

## ANGRIFF



**7** **Pauline Bremer**  
Geb.: 10.04.1996  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 1



**9** **Ewa Pajor**  
Geb.: 03.12.1996  
Polen  
Spiele: 4  
Tore: 4



**11** **Alexandra Popp**  
Geb.: 06.04.1991  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 4



**21** **Rebecka Blomqvist**  
Geb.: 24.07.1997  
Schweden  
Spiele: 3  
Tore: 0



**28** **Tabea Waßmuth**  
Geb.: 25.08.1996  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0

## SCHIEDSRICHTERIN

Fabienne Michel (Mainz)

## SCHIEDSRICHTER-ASSISTENTINNEN

Sina Diekmann (Essen)  
Melissa Joos (Leinfelden-Echterdingen)

## VIDEO-ASSISTENTINNEN

Katrin Rafalski (Baunatal)  
Vanessa Arlt (Greven)

## VIERTE OFFIZIELLE

Angelika Söder (Nürnberg)



# SC FREIBURG



**Trainerin:**  
Theresa Merk  
Geb.: 25.10.1989

## TOR



**Lena Nuding**  
Geb.: 18.02.1993  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Rafaela Borggräfe**  
Geb.: 05.03.2000  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Gabrielle Lambert**  
Geb.: 27.12.1993  
Kanada  
Spiele: 0  
Tore: 0



**Jule Baum**  
Geb.: 16.12.1999  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0

## ABWEHR



**Lisa Karl**  
Geb.: 15.01.1997  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**Alina Axtmann**  
Geb.: 25.06.2005  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**Kim Fellhauer**  
Geb.: 21.01.1998  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**Judith Steinert**  
Geb.: 25.09.1995  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**Victoria Ezebinguo**  
Geb.: 28.01.2002  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0



**Greta Stegemann**  
Geb.: 12.02.2001  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**Jana Vojteková**  
Geb.: 12.08.1991  
Slowakei  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Samantha Steuerwald**  
Geb.: 11.10.1998  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**Luisa Wensing**  
Geb.: 08.02.1993  
Deutschland  
Spiele: 2  
Tore: 0

## MITTELFELD



**Meret Felde**  
Geb.: 10.07.1999  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**Chiara Bouziane**  
Geb.: 10.07.1997  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



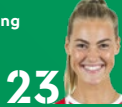
**Janina Minge**  
Geb.: 11.06.1999  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 1



**Riola Xhemaili**  
Geb.: 05.03.2003  
Schweiz  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Annabel Schasching**  
Geb.: 26.07.2002  
Österreich  
Spiele: 2  
Tore: 0



**Marie Müller**  
Geb.: 25.07.2000  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 0



**Alina Bantle**  
Geb.: 06.06.2000  
Deutschland  
Spiele: 0  
Tore: 0

## ANGRIFF



**Hasret Kayıkcı**  
Geb.: 06.11.1991  
Deutschland  
Spiele: 3  
Tore: 2



**Svenja Fölmlı**  
Geb.: 19.08.2002  
Schweiz  
Spiele: 1  
Tore: 2



**Lisa Kolb**  
Geb.: 04.05.2001  
Österreich  
Spiele: 4  
Tore: 1



**Melina Reuter**  
Geb.: 20.12.2005  
Deutschland  
Spiele: 1  
Tore: 0



**Giovanna Hoffmann**  
Geb.: 20.09.1998  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0



**Cora Zıcai**  
Geb.: 29.11.2004  
Deutschland  
Spiele: 4  
Tore: 0

Alle Spiele und Tore beziehen sich auf die Pokal-Saison 2022/2023.

# ALLE SPIELE, ALLE TORE



**1\_** Der 1. FC Köln schaltet im Achtelfinale Vorjahresfinalist Potsdam aus, der Traum vom Finale zu Hause platzt jedoch eine Runde später gegen Wolfsburg.

**2\_** Kein Glück vom Punkt: HSV-Torhüterin Lela-Celin Naward und ihr Team scheiden nach Elfmeterschießen in Runde eins aus.

**3\_** Titelgewinn in der 2. Bundesliga und Durchmarsch ins Pokal-Halbfinale: eine fast perfekte Saison für RB Leipzig.



**1. RUNDE**

20.08. – 22.08.2022

ATS Buntentor – Hamburger SV	3:3 (3:3, 2:2) n.V., 2:0 i.E.
Saalfeld Titans – Karlsruher SC	1:11 (0:5)
Rostocker FC 1895 – FSV Gütersloh 2009	0:9 (0:2)
SV 67 Weinberg – SC 13 Bad Neuenahr	4:1 (1:1)
Fortuna Köln – Chemnitzer FC	4:0 (2:0)
1. FC Riegelsberg – 1. FC Nürnberg	0:3 (0:2)
Magdeburger FFC – SV Berghofen	3:1 (2:0)
TSV Jahn Calden – TSV Alemannia Freiburg-Zählingen	2:0 (1:0)
Türkiyemspor Berlin – Eimsbütteler TV	6:1 (1:1)
VfL Jestedturg – SV Henstedt-Ulzburg	3:4 (2:2, 2:1) n.V.
BSG Stahl Brandenburg – FC Viktoria 1889 Berlin	0:7 (0:5)
SV Elversberg – 1. FFC Niederkirchen	3:0 (3:0)
1. FC Saarbrücken – SV Hegnach 1947 e.V.	3:2 (3:1)
VfR Warbeyen – Borussia Bocholt	1:2 (0:1)
FFC Wacker München – FC Ingolstadt	0:0 (0:0) n.V., 4:5 i.E.
Holstein Kiel – VfL Bochum	1:2 (0:1)

**2. RUNDE**

10.09. – 12.09.2022

Fortuna Köln – SC Sand	0:1 (0:0)
ATS Buntentor – SGS Essen	1:6 (1:2)
Magdeburger FFC – MSV Duisburg	0:5 (0:2)
Borussia Bocholt – FC Carl Zeiss Jena	1:2 (0:1)
SV 67 Weinberg – Eintracht Frankfurt	0:7 (0:3)
SV Henstedt-Ulzburg – SV Werder Bremen	0:3 (0:1)
FSV Gütersloh 2009 – VfL Wolfsburg	2:8 (1:3)
VfL Bochum – SV Meppen	0:1 (0:1)
Türkiyemspor Berlin – RB Leipzig	0:6 (0:3)
TSV Jahn Calden – Bayer 04 Leverkusen	1:4 (0:2)
SV Elversberg – 1. FC Köln	0:8 (0:3)
SG 99 Andernach – SC Freiburg	2:3 (1:1, 0:0) n.V.
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg	1:2 (0:1)
FC Viktoria 1889 Berlin – 1. FFC Turbine Potsdam	4:4 (3:3, 0:2) n.V., 2:3 i.E.
1. FC Saarbrücken – TSG Hoffenheim	1:7 (0:3)
FC Ingolstadt – FC Bayern München	0:7 (0:4)

**ACHTELFINALE**

19.11. – 20.11.2022

RB Leipzig – Eintracht Frankfurt	2:1 (0:1)
SGS Essen – SV Werder Bremen	1:0 (0:0)
FC Carl Zeiss Jena – SC Sand	4:2 (1:2)
MSV Duisburg – FC Bayern München	0:7 (0:2)
TSG Hoffenheim – Bayer 04 Leverkusen	3:0 (1:0)
SC Freiburg – SV Meppen	1:0 (1:0)
1. FFC Turbine Potsdam – 1. FC Köln	1:2 (1:1, 0:0) n.V.
1. FC Nürnberg – VfL Wolfsburg	0:6 (0:3)

**VIERTELFINALE**

28.02.2023

1. FC Köln – VfL Wolfsburg	0:4 (0:2)
FC Carl Zeiss Jena – SC Freiburg	0:4 (0:2)
RB Leipzig – SGS Essen	6:1 (4:0)
TSG Hoffenheim – FC Bayern München	0:2 (0:0)

**HALBFINALE**

15.04. – 16.04.2023

FC Bayern München – VfL Wolfsburg	0:5 (0:2)
RB Leipzig – SC Freiburg	0:1 (0:0)

# „WIR FREUEN UNS RIESIG“

**Die Freiburger Trainerin Theresa Merk (33) und ihr Wolfsburger Kollege Tommy Stroot (34) wissen, wie sich das Pokalfinale anfühlt. Und wie, es zu gewinnen. Im Interview sprechen die beiden über ihre Vorfreude auf Köln, die Ausgangslage für ihre Teams und den Reiz des Wettbewerbs.**

**Frau Merk, Herr Stroot, wie groß ist Ihre Vorfreude vor diesem besonderen Event in Köln?**

**Theresa Merk:** Für uns wird das natürlich das Spiel der Saison. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass wir es als SC Freiburg dorthin geschafft haben. Wir freuen uns einfach mega auf die Tage in Köln, die Kulisse und das ganze Drumherum. Man merkt das deutlich bei uns in der Kabine.

**Tommy Stroot:** Wir waren ja jetzt schon einige Male dabei und ich kann Therasas Vorfreude komplett nachvollziehen. Bei uns ist es jedes Mal aufs Neue genauso. Und man wird nie enttäuscht. Bei uns ist die Motivation ungebrochen und extrem hoch, auch in diesem Jahr wieder den Titel zu holen.

**Ihre Mannschaft hat den DFB-Pokal in den vergangenen acht Jahren gewonnen und ist nun seit**

**44 Begegnungen in diesem Wettbewerb unbesiegt. Wie ist diese Serie zu erklären, Herr Stroot?**

**Stroot:** Meine Mannschaft schafft es immer wieder, in diesen besonderen Spielen die beste Leistung abzurufen. Tatsächlich ist das eine unglaubliche Serie. Aber es ist auch klar, dass sie nicht ewig halten wird. Wir werden allerdings alles dafür tun, dass sie in diesem Jahr nicht reißt. Wir wollen alle am Donnerstagabend den DFB-Pokal wieder in den Kölner Himmel stemmen. Darauf sind wir fokussiert.

**Wie schwierig war es, den Fokus auf die anderen Aufgaben nicht zu verlieren?**

**Merk:** Wir haben zuletzt in der Bundesliga teilweise keine guten Leistungen gezeigt, entsprechend unzufrieden waren wir auch mit den Ergebnissen. Aber ich habe nicht den Eindruck, dass das etwas mit der



**„IM DFB-POKAL IST  
IMMER ALLES MÖGLICH  
UND IN EINEM K.-O.-  
SPIEL SOWIESO. DIESE  
ALLES-ODER-NICHTS-  
KONSTELLATION KANN  
BEI UNS NOCH MAL  
ZUSÄTZLICHE KRÄFTE  
FREISETZEN.“**

**THERESA MERK**

1

**1-2\_Theresa  
Merk und  
Tommy Stroot  
haben den  
DFB-Pokal  
beide schon mit  
Wolfsburg ge-  
wonnen: Merk  
2020 und 2021  
als Co-Trainerin  
der Wölfinnen,  
Stroot im ver-  
gangenen Jahr  
als Cheftrainer.**



2



**3** In ihrem ersten Pokalspiel als Cheftrainerin ging es für Merk im September 2022 direkt in die Verlängerung – mit Erfolg, am Ende gewann der Sport-Club mit 3:2 gegen Andernach.

Vorfriede auf das DFB-Pokalfinale zu tun hatte. Es war wichtig, dass wir nicht zu weit nach vorne geschaut, sondern uns immer nur auf die nächste Aufgabe fokussiert haben.

**Stroot:** Für uns ist das kein Problem. Unsere Mannschaft weiß genau, dass immer nur die nächste Begegnung entscheidend ist. Es ist generell so, dass wir sehr schnell von einem auf das nächste Spiel umschalten müssen und das auch gut hinbekommen. Dementsprechend richtet sich unser Fokus auch erst seit Anfang dieser Woche auf das Freiburg-Spiel.

#### Wie schätzen Sie den jeweiligen Gegner ein?

**Stroot:** Ich glaube, dass man beim SC Freiburg nicht die Leistungen zuletzt in der Bundesliga als Grundlage nehmen darf. Wir sprechen hier über das DFB-Pokalfinale. Ich bin sicher, dass die Freiburgerinnen die Chance wittern, für die Sensation zu sorgen. Das macht es für uns gefährlich.

**Merk:** Wolfsburg ist eine Mannschaft, die in den ent-

scheidenden Spielen fast immer zu 100 Prozent ihre Leistung auf den Rasen bringen kann. Das hat sie in den vergangenen Jahren regelmäßig und eindrucksvoll gezeigt. Zudem ist der Kader natürlich überragend besetzt. Aber das ändert nichts daran, dass wir an unsere Chance glauben. Sonst bräuchten wir ja auch gar nicht erst nach Köln zu reisen.

#### Was macht Ihnen Hoffnung?

**Merk:** Ich war ja vor nicht allzu langer Zeit Co-Trainerin beim VfL Wolfsburg unter Stephan Lerch und kann mich daher gut in deren Perspektive versetzen. Wir haben 2020 gegen die SGS Essen gespielt und waren damals ganz klar in der Favoritenrolle. Ähnlich sehe ich die Ausgangslage jetzt wieder. Aber die Essenerinnen haben nach 30 Sekunden 1:0 geführt und es bis ins Elfmeterschießen geschafft. Wir konnten uns erst dann durchsetzen. Das zeigt mal wieder zwei Dinge: Im DFB-Pokal ist immer alles möglich und in einem K.-o.-Spiel sowieso. Diese



# DAS WIE FÜR MICH GEMACHT KONTO



## SO FLEXIBEL, WIE SIE ES WOLLEN

Weitere Informationen erhalten Sie  
in einem unserer rund 350 Standorte  
in ganz Deutschland oder besuchen  
Sie uns auf [www.targobank.de](http://www.targobank.de)

**TARGO**  **BANK**  
Wir geben Rückenwind



4

**4\_** Nach schwacher Rückrunde in der Bundesliga wollen Merk und Freiburg die Saison mit dem Pokalsieg positiv abschließen.

**5-6\_** Grund zum Jubeln für Stroot und seine Spielerinnen um Kathrin Hendrich (links): Der VfL steht dieses Jahr auch in der Champions League im Finale.



5



6

Alles-oder-nichts-Konstellation kann bei uns noch mal zusätzliche Kräfte freisetzen. Zudem glaube ich, dass der Druck bei unserem Gegner liegt, weil die Wolfsburgerinnen natürlich die großen Favoritinnen sind. Sie haben in den vergangenen acht Jahren den DFB-Pokal gewonnen – eine unglaubliche Bilanz.

#### Wie waren Ihre Vorbereitungen auf das Duell?

**Merk:** Klar ist, dass wir niemanden motivieren müssen bei uns. Die Kunst war in den vergangenen Tagen vielmehr, die Spielerinnen mental darauf vorzubereiten, was in Köln auf sie zukommt. Ich denke dabei vor allem an die Kulisse. Wir hatten zum Glück in der jüngeren Vergangenheit das eine oder andere Duell vor vielen Fans. Bei unserem Auswärtsspiel in Bremen waren 20.000 Zuschauer\*innen im Stadion. Die Situation ist also nicht ganz neu für uns, aber eben auch keine Selbstverständlichkeit. Das ist wahrscheinlich für alle bei uns das bisher wichtigste und größte Spiel der Karriere. Für mich als Trainerin übrigens auch. Ich war zwar schon zweimal mit Wolfsburg in Köln, aber wegen Corona waren in den beiden Jahren keine Fans zugelassen. Das Stadion war leer. Deshalb wird es in dieser Hinsicht auch für mich eine Premiere. Umso intensiver werde ich und werden wir alle die Atmosphäre vor Ort aufsaugen.

**Stroot:** Wir hatten am Wochenende noch die Begegnung in der Bundesliga bei Eintracht Frankfurt und sind bereit für das Endspiel im DFB-Pokal. Ich kann mich nur wiederholen: Wir freuen uns riesig darauf. Köln ist nun das Endziel der Saison im DFB-Pokal.

#### Wie schauen Sie auf Ihren Weg dorthin zurück?

**Merk:** Besonders frisch in Erinnerung ist bei mir natürlich noch der 1:0-Sieg im Halbfinale bei RB Leipzig. Hasret Kayıkcı hat für uns den Siegtreffer in der siebten Minute der Nachspielzeit erzielt. Vor diesem Hintergrund war es natürlich nervenaufreibend. Aber unsere Leistung war sehr gut. Leipzig hatte nur einen Torschuss in der gesamten Spielzeit. Davor muss man sagen, dass wir auch etwas Losglück hatten. Zum Start mussten wir beim Zweitligisten SG Atern nach durch die Verlängerung gehen, um ins Achtelfinale einzuziehen. Danach haben wir uns gegen den SV Meppen und Carl Zeiss Jena durchgesetzt. Die Ergebnisse waren knapp, aber ich fand unsere Auftritte ziemlich souverän.

**„WIR SIND JEDES JAHR AUF NEUE WIEDER EXTREM MOTIVIERT. DAS VERLANGEN, DIESEN WETTBEWERB ZU GEWINNEN, IST ENORM GROSS.“**

**TOMMY STROOT**

**Stroot:** Wir haben wieder gemerkt, dass jeder Gegner gegen uns doppelt und dreifach motiviert ist – auch um unsere Serie zu beenden. Deswegen ist es alles andere als selbstverständlich, dass wir jetzt wieder in Köln dabei sind. Unser Weg ins Endspiel war insgesamt erneut sehr stabil. Bei diesen K.-o.-Spielen waren wir wieder auf den Punkt da. Und das wollen wir auch im Finale sein.

#### Welche Bedeutung hat für Sie der DFB-Pokal?

**Stroot:** Ich kann nur nochmals unterstreichen, dass diese Tage in Köln total besonders sind. Deshalb sind wir auch jedes Jahr aufs Neue wieder extrem motiviert, viel dafür in Kauf zu nehmen, um den Weg dorthin erneut zu gehen. Das Verlangen, diesen Wettbewerb zu gewinnen, ist enorm groß.

**Merk:** Man muss ehrlich sagen, dass es für uns derzeit vermutlich der einzige Weg ist, einen Titel zu holen. Diese Chance haben wir jetzt und wollen sie ergreifen. In der Bundesliga sind die ersten beiden Plätze meiner Meinung nach auch zukünftig an Wolfsburg und den FC Bayern vergeben. Dass Platz drei mittlerweile auch die Möglichkeit eröffnet, an der Champions League teilzunehmen, ist für uns natürlich ein sehr attraktives Ziel.

---

**INTERVIEW** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) imago/Jan Hübner, (2), Picture Alliance/Ulrich Wagner, (3) imago/Sports Press Photo, (4, 5) imago/Beautiful Sports, (6) imago/regios24

# ALLES WIE IMMER

## 1. RUNDE

FREILOS



## 2. RUNDE

11.09.2022

FSV Gütersloh 2009 – VfL Wolfsburg 2:8 (1:3)

**Gütersloh:** Rolle – Leubner (78. Pagel), Höfker, Wahle, Deppe, Tellenbröcker (78. Moses), Kreil, Aradini (78. Gomulka), Baum (62. Reimann), Strothmann (25. Tayeh), Baumgärtel

**Wolfsburg:** Frohms – Wedemeyer, Hendrich, Janssen (61. Wilms), Rauch, Oberdorf (61. Demann), Lattwein (70. Blomqvist), Brand (78. Pajor), Roord, Waßmuth (70. Jónsdóttir), Popp

**Tore:** 1:0 Baumgärtel (2.), 1:1 Roord (32.), 1:2 Janssen (34.), 1:3 Popp (35.), 2:3 Leubner (50.), 2:4 Popp (53.), 2:5 Popp (83.), 2:6 Popp (85.), 2:7 Wilms (87.), 2:8 Pajor (90.)

**Schiedsrichterin:** Westerhoff (Bochum)

**Gelbe Karten:** Wedemeyer

## ACHTTELFINALE

20.11.2022

1. FC Nürnberg – VfL Wolfsburg 0:6 (0:3)

**Nürnberg:** Paulick – May, Thöle, Salfelder, Bogenschütz, Richert, Mühlemann (84. Hein), Felix (89. Schneider), Lein, Kusch (71. Führlein), Fournier (89. Leske)

**Wolfsburg:** Frohms – Wolter (62. Wedemeyer), Janssen, Hegering, Rauch (71. Wilms), Lattwein (46. Starke), Demann, Huth (76. Waßmuth), Roord, Jónsdóttir, Pajor (46. Bremer)

**Tore:** 0:1 Roord (32.), 0:2 Roord (41.), 0:3 Pajor (44.), 0:4 Führlein (76., Eigentor), 0:5 Jónsdóttir (80.), 0:6 Bremer (90.)

**Schiedsrichterin:** Diekmann (Essen)

**Gelbe Karten:** Bogenschütz

Der VfL Wolfsburg steht im DFB-Pokalfinale. Mal wieder. Auch ohne Pokal-Heimspiel in dieser Saison hat es für die Wölfinnen zu einer fast makellosen Bilanz und dem neunten Einzug in Folge ins Endspiel nach Köln gereicht. Auf den Seriensieger wartet in dieser Spielzeit nun also doch noch ein Pokalspiel in gewohnter Umgebung.



## VIERTELFINALE

28.02.2023

1. FC Köln – VfL Wolfsburg 0:4 (0:2)

**Köln:** Klett – Donhauser, Degen, S. Puntigam, G. Puntigam, Beuschlein (78. Moorrees), Wilde, Cordes (65. Bienz), Zawistowska (83. Uebach), Beck (83. Gavric), Isacker (78. Achcinska)

**Wolfsburg:** Frohms – Hendrich, Janssen, Hegering, Rauch (83. Wilms), Oberdorf (77. Blomqvist), Lattwein (70. Waßmuth), Huth, Popp, Jónsdóttir (77. Demann), Pajor (70. Brand)

**Tore:** 0:1 Pajor (24.), 0:2 Huth (42.), 0:3 Hegering (66.), 0:4 Brand (88.)

**Schiedsrichterin:** Derlin (Bad Schwartau)

**Gelbe Karten:** Huth

## HALBFINALE

15.04.2023

FC Bayern München – VfL Wolfsburg 0:5 (0:2)

**München:** Grohs – Rall (46. Simon), Viggósdóttir, Kumagai, Hansen (65. Laurent), Stanway, Zadrazil, Lohmann (77. Vilhjálmssdóttir), Magull (53. Damjanović), Bühl, Schüller (77. Rudelic)

**Wolfsburg:** Frohms – Wilms (85. Wedemeyer), Hendrich, Janssen, Rauch, Roord, Oberdorf (85. Demann), Huth (80. Bremer), Brand (74. Waßmuth), Jónsdóttir, Pajor (80. Blomqvist)

**Tore:** 0:1 Jónsdóttir (19.), 0:2 Pajor (44.), 0:3 Jónsdóttir (47.), 0:4 Brand (56.), 0:5 Janssen (60., Handelfmeter)

**Schiedsrichterin:** Derlin (Bad Schwartau)

**Gelbe Karten:** Hansen, Kumagai

1



# MERLES MOMENT

**Mit drei verschiedenen Vereinen erreichte Merle Frohms bereits das DFB-Pokalfinale, fünfmal gewann sie den Titel. Doch lediglich 2021 stand sie im Endspiel selbst im Tor und unterlag mit Frankfurt dem VfL Wolfsburg. Im Dress der Wölfinnen greift sie nun nach dem nächsten Titel – und das als klare Nummer eins auf dem Platz.**

**W**ie sich die elf Kilogramm schwere Trophäe anfühlt, weiß Merle Frohms. Immerhin stehen stolze fünf DFB-Pokalsiege in ihrem Lebenslauf, alle errungen mit dem VfL Wolfsburg. Wie es sich anfühlt, im entscheidenden Moment des Abpiffs als Pokalsiegerin auf dem Rasen zu stehen, weiß die deutsche Nationaltorhüterin noch nicht. Die Wolfsburg-Endspiel-Siege 2013, 2015, 2016, 2017 und 2018 erlebte Frohms als Teil des VfL-Kaders auf der Tribüne oder auf der Bank. Dann wechselte die heute 28-Jährige zum SC Freiburg, zog wieder ins Finale ein, musste 2019 aber im Endspiel gegen ihren Ex-Klub (0:1) wegen einer Fingerverletzung passen. 2021, mittlerweile im Tor von Eintracht Frankfurt, stand sie dann endlich selbst auf dem Finalrasen, unterlag mit den Hessinnen durch ein spätes Tor in der Verlängerung 0:1 gegen den VfL.

Jetzt ist es an der Zeit, den Pokal auch mal mit eigenem Zutun im Endspiel zu gewinnen. „Ganz oft“, so sagt sie, „war es im Finale ja so: Die Spiele sind eng und am Ende gewinnt immer der VfL Wolfsburg.“ Wie bitter das sein kann, hat sie mit Freiburg und Frankfurt erlebt. „Jetzt stehe ich auf der Seite des VfL und ich möchte mich nicht darauf verlassen, dass es schon wie immer irgendwie gut ausgeht.“ Wolfsburg, Freiburg, Frankfurt – und seit Beginn dieser Saison wieder Wolfsburg: Frohms' Karriere war ein großer, erfolgreicher Kreis. Mit 15 Jahren war sie aus dem nicht weit entfernten Celle zum VfL gekommen, trainierte ein Jahr lang einmal pro Woche mit dem Bundesliga-Team, ehe sie dann verpflichtet wurde. Im Schatten von Almuth Schult reifte sie in Wolfsburg zu einer Top-Torhüterin.

### RAUS AUS DEM SCHATTEN

Weil an der langjährigen Nummer eins kein Vorbeikommen war, musste der nächste Schritt in der Entwicklung ein Vereinswechsel sein. „Ich habe“, so erzählt sie, „in Wolfsburg noch mein Abi gemacht, hatte hier viele Freunde und habe es damals schon als Heimat empfunden, meine Familie war in der Nähe. Es war nicht so leicht, das hinter sich zu lassen.“ Aber in Freiburg lockte die Aussicht auf Einsätze. „Die Überlegung war: Gebe ich mich mit dem zufrieden, was ich in Wolfsburg habe? Also mit gelegentlichen Einsätzen ohne Aussicht auf einen Stammplatz? Was bedeutet hätte, dass meine Karriere vielleicht noch so drei, vier Jahre lang stagniert. Oder wage ich den Schritt zu einem anderen Verein, um zumindest die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, dass ich spiele?“ Im Breisgau wurde Frohms nicht nur zur Nummer eins, sondern auch zur Nationaltorhüterin.

Als Schult wegen Schulter-OP und Schwangerschaft ausfiel, etablierte sich ihr einstiger Wolfsburg-Backup – mittlerweile als Keeperin in Frankfurt – auch im DFB-Team und stieß bei der EM 2022 endgültig in den Kreis der internationalen Top-Torhüterinnen vor. Dass sie als Schult-Nachfolgerin zum VfL Wolfsburg zurückkehren wird, stand da schon fest. Dabei hätte es für den nächsten Schritt auch andere Möglichkeiten gegeben. „Spanien, England, Frankreich, das wäre vielleicht möglich gewesen“, so Frohms. „Das Ausland ist für die Persönlichkeitsentwicklung immer reizvoll. Aber sportlich war es für mich nicht interessant. Mir war es immer wichtig, gute Torwarttrainer zu haben, die auch einen guten Austausch mit

MAGAZIN FÜR FUSSBALL, SPORT, LIFESTYLE, BUSINESS

# JETZT MIT DER #11

## IN DEN ENDSPURT

4. Jahrgang – Ausgabe 11 – April 2023 – Deutschland 5,50 €

# ELFEN

MAGAZIN FÜR FUSSBALL, SPORT, LIFESTYLE, BUSINESS

**FRANKFURT-KEEPERIN**  
**STINA JOHANNES**  
EINE KARRIERE  
MIT BERECHNUNG

**SVENJA HUTH**  
**IM INTERVIEW**  
STILLER STAR MAL  
GAR NICHT LEISE

**BAYERN-STAR**  
**GEORGIA STANWAY**  
TEATIME MIT EINER  
EUROPAMEISTERIN

**DAS GROSSE**  
**SCHIRI-DILEMMA**  
MISSVERHÄLTNIS DER  
GESCHLECHTER

*Selina Cerci will nach langer  
Pause durchstarten –  
in Köln und nach Möglichkeit  
im Nationaldress*

# ZUKUNFT IM BLICK

*New Face Selina Cerci hautnah*



FLYERALARM  
FRAUEN-  
BUNDESLIGA

ELFEN\_MAGAZIN



2

### 2-3\_Enttäuschung bei Merle Frohms über den entscheidenden Gegentreffer im Endspiel 2021 und die damit verbundene Niederlage mit Eintracht Frankfurt.



3

dem Trainerteam der Nationalmannschaft pflegen – und da wäre ich bei einem Wechsel nicht sicher gewesen, dass das weiterhin gegeben ist.“ Und die Aussichten, den ersten Vereinstitel als Stammtorhüterin zu erringen, wären womöglich auch kleiner gewesen.

#### AUF DER HUT

Ein Selbstläufer aber wird das Pokalfinale nicht – schon gar nicht für Frohms, die aus eigener Erfahrung weiß, wie ambitioniert ein Außenseiter in so

ein Endspiel gehen kann: „Man hat wenig zu verlieren, das ist schon eine recht angenehme Situation, aus der man befreit aufspielen kann.“ Und die Torhüterin ahnt, auf welche Strategie ihr Ex-Klub setzen wird: „Wenn man als Underdog lange die Null hält, wird der Gegner vielleicht ein bisschen nervös.“ Achtmal in Folge hat Wolfsburg jetzt den Pokal gewonnen, sechsmal war es dabei so eng, dass ein Tor, die Verlängerung oder das Elfmeterschießen das Endspiel entschieden haben.

„Natürlich sind wir auch dieses Mal der Favorit“, sagt Frohms, „aber gerade weil die Endspielteilnahme für Freiburg nicht alltäglich ist, wird das Kräfte freisetzen.“ Gegen einen Gegner, für den ein Endspiegsieg in Köln schon Routine ist? Die Torfrau schüttelt den Kopf: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir wieder im Finale stehen. Es bleibt etwas Besonderes, vor diesem Publikum ein Endspiel spielen zu dürfen und einen Titel gewinnen zu können.“ Vor allem, wenn es der erste ist, bei dem sie auch auf dem Platz gestanden hat.

**TEXT** Andreas Pahlmann

**FOTOS** (1) imago/PA Images, (2) imago/Nordphoto, (3) imago/Eibner

# MS. DFB-POKAL

Keine Spielerin hat den DFB-Pokal häufiger gewonnen als Alexandra Popp. Die Kapitänin des VfL Wolfsburg hat den Pokal mit ihren elf Titeln sogar öfter gewonnen als jeder Verein in Deutschland. Die beiden ersten Titel holte sie 2009 und 2010 mit dem FCR 2001 Duisburg, alle weiteren als Anführerin der Seriensiegerinnen aus Wolfsburg. Im diesjährigen Endspiel, das gleichzeitig Popp's 50. Pokalspiel werden könnte, kann die 32-Jährige das Dutzend Pokaltitel perfekt machen.



**44**  
SIEGE

**2**  
NIEDERLAGEN

**3**  
UNENTSCHEDEN

36

**TORE**  
davon zwei in  
Endspielen  
(2009 und 2015)

49

**POKALSPIELE**  
absolvierte Popp  
seit ihrem Debüt im  
Dezember 2008



## POKALTITEL

## FINALTEILNAHMEN

ALEXANDRA POPP

11

11\*

1. FFC FRANKFURT

9

14

VFL WOLFSBURG

9

10

TSV SIEGEN

5

10

FSV FRANKFURT

5

8

1. FFC TURBINE POTSDAM

3

7

FCR 2001 DUISBURG

3

6

SSG 09 BERGISCH GLADBACH

3

4

GRÜN-WEISS BRAUWEILER

3

4

FC BAYERN MÜNCHEN

1

4

KBC DUISBURG

1

2



\*2013, 2018 UND 2021 KAM POPP IM FINALE NICHT ZUM EINSATZ

# KÖLLE, MIR KUMME!

## 1. RUNDE

FREILOS



## 2. RUNDE

11.09.2022

**SG 99 Andernach – SC Freiburg 2:3 (1:1, 0:0) n.V.**

**Andernach:** van der Laan – Hisenaj, Brückel, Schumacher, Wagner, K. Schermuly, Zilligen, Weingarz (78. Wäschenbach), Kossmann, J. Schermuly, Schraa

**Freiburg:** Borggräfe – Felde, Karl, Steuerwald (80. Zicai), Bouziane (46. Stegemann), Minge, Müller (90+3. Wensing), Büchele, Hoffmann (64. Fölmlli), Kayikci, Kolb (80. Steinert)

**Tore:** 0:1 Fölmlli (88.), 1:1 Brückel (90+7.), 1:2 Kayikci (93., Foulelfmeter), 1:3 Fölmlli (120.), 2:3 Schumacher (120+1.)

**Schiedsrichterin:** Reßler (Mannheim)

**Gelbe Karten:** Minge

## ACHTELFINALE

20.11.2022

**SC Freiburg – SV Meppen 1:0 (1:0)**

**Freiburg:** Borggräfe – Karl, Steuerwald, Stegemann, Steinert (90+1. Vojteková), Felde, Kayikci (90+1. Xhemaili), Minge, Bouziane (81. Büchele), Kolb (59. Zicai), Hoffmann

**Meppen:** Sieger – Bathmann (73. Steenwijk), Weiss, Schulte, Pollak, Günnewig (79. Becker), Hirata (73. Moraitou), Andrade, Josten, Margraf (73. Kardesler), Maksuti (73. Ihlenburg)

**Tore:** 1:0 Minge (9.)

**Schiedsrichterin:** Wacker (Lehensteinsfeld)

**Gelbe Karten:** Josten, Maksuti, Becker

**Zum zweiten Mal nach 2019 stehen die Fußballerinnen des SC Freiburg im DFB-Pokalfinale. Der Weg dorthin war durchaus holprig, meist geprägt von engen und spannenden Partien, aber immer erfolgreich. Der SC ist bereit, für die Finalniederlage gegen Wolfsburg 2019 Revanche zu nehmen.**



## VIERTELFINALE

**28.02.2023**

**FC Carl Zeiss Jena – SC Freiburg 0:4 (0:2)**

**Jena:** Kiontke – Gora, Heuschkel (83. Stechemesser), Juckel (75. Lehmann), Weiß, Landmann, Arnold, Bonsu (75. Mehler), Adam (46. Mesch), Julević, Birkholz (83. Reske)

**Freiburg:** Nuding – Karl (60. Kolb), Wensing, Steuerwald, Vojteková, Minge (71. Schasching), Felde, Xhemaili, Zicai (75. Reuter), Hoffmann (60. Müller), Steinert (71. Bouziane)

**Tore:** 0:1 Steinert (13.), 0:2 Landmann (24., Eigentor), 0:3 Kolb (79.), 0:4 Steuerwald (83.)

**Schiedsrichterin:** Söder (Nürnberg)

**Gelbe Karten:** Heuschkel, Landmann – Steinert

## HALBFINALE

**16.04.2023**

**RB Leipzig – SC Freiburg 1:0 (0:0)**

**Leipzig:** Herzog (90+3. Schüller) – Krug, Kaiser, Ringsing (57. Kempe), Schaller (70. Desic), Graf, Beck (70. Sakar), Hipp, Mauly (57. Brecht), Fudalla, Müller

**Freiburg:** Nuding – Karl, Steuerwald, Stegemann, Müller, Felde, Kayikci, Minge, Kolb (72. Zicai), Hoffmann, Steinert (79. Schasching)

**Tore:** 0:1 Kayikci (90+7)

**Schiedsrichterin:** Wacker (Lehrensteinsfeld)

**Gelbe Karten:** Krug – Kolb, Minge, Lambert

# REIF FÜR DEN TITEL.



1

**Freiburgs Kapitänin Hasret Kayıkçı hat großen Anteil daran,  
dass der SC in dieser Saison im Pokalfinale steht. Mit Freiburg will  
die zweimalige Pokalsiegerin nun Geschichte schreiben.  
Denn aus eigener Erfahrung weiß die 31-Jährige, was es braucht,  
um den DFB-Pokal zu gewinnen.**

**D**ie Beziehung ist besonders, die Hasret Kayıkçı mit dem DFB-Pokal verbindet. Sie hält schon lange, über zehn Jahre. Kann man von einer Hassliebe sprechen? Auf jeden Fall gab es Höhen und Tiefen, Tränen der Freude, Tränen der Enttäuschung. Es gab große Siege und bittere Niederlagen. Wie wird es in diesem Jahr sein? Wird Kayıkçı wieder jubeln dürfen oder den Siegerinnen gratulieren müssen? Ungeklärte Fragen gibt es vor dem diesjährigen Finale viele. Eine Sache, die bereits feststeht, ist aber: Kayıkçı und ihre Teamkolleginnen vom SC Freiburg gehen als klare Außenseiterinnen in das DFB-Pokalfinale gegen die Seriensiegerinnen aus Wolfsburg.

„Wolfsburg spielt seit Jahren auf allerhöchstem Niveau und hat in den vergangenen acht Jahren den DFB-Pokal gewonnen. Das hat nichts mit Glück zu tun. Wenn es drauf ankommt, können sie einfach ihre beste Leistung abrufen“, sagt Hasret Kayıkçı. „Aber das ändert nichts daran, dass ich an unsere Chance glaube. Wir brauchen natürlich einen perfekten Tag. Wenn wir den allerdings haben, ist in einem Spiel und vor allem in einem Finale alles möglich. Wir wollen den DFB-Pokal gewinnen. Wir wollen es schaffen!“

### **DOPPELT ERFOLGREICH**

Dass die Freiburgerinnen es überhaupt ins Finale geschafft haben, hat auch entscheidend mit Kayıkçı zu tun. Sie hatte nicht nur in der zweiten Runde beim 3:2 nach Verlängerung beim Zweitligisten SG Andernach das wichtige zwischenzeitliche 2:1 erzielt. Vor allem ihr Tor im Halbfinale beim 1:0 gegen RB Leipzig war entscheidend. Es lief beim Stand von 0:0 bereits die siebte Minute der Nachspielzeit und alles deutete auf eine Verlängerung hin, als sie ein Ball

von Cora Zicai erreichte. Kayıkçı stand genau richtig und vollendete zum umjubelten Siegtreffer.

„Ich hatte vorher schon eine riesige Chance, die ich leider ausgelassen habe. Aber ich hatte die Hoffnung, dass noch eine Möglichkeit kommt. Und so war es dann zum Glück auch“, erinnert sich Kayıkçı. „Als der Ball dann wirklich im gegnerischen Tor gezappelt hat, war die Freude bei uns grenzenlos. Es war wie eine Explosion, weil auch eine ganz Menge Druck von uns abgefallen ist. Jetzt freuen wir uns alle riesig auf das Endspiel in Köln.“

Für die 31-Jährige ist es die vierte Finalteilnahme. 2009 und 2010 gewann sie den Wettbewerb mit dem FCR 2001 Duisburg. Damals noch an der Seite von Alexandra Popp und Marina Hegering, die in diesem Jahr ihre Gegnerinnen sein werden. „Ich erinnere mich vor allem an den ersten Pokalsieg sehr gerne“, sagt Kayıkçı. „Es war mein erster Titel und außerdem das letzte DFB-Pokalendspiel der Frauen, das im Berliner Olympiastadion stattfand. Wir besiegten Turbine Potsdam, das uns kurz zuvor noch die Deutsche Meisterschaft weggeschnappt hatte, überraschend deutlich mit 7:0. Ein Jahr später war es dann ein 1:0 in Köln gegen Jena. Ich war damals noch sehr jung und mit Duisburg waren wir erfolgsverwöhnt.“

### **ALLEN RÜCKSCHLÄGEN GETROTZT**

Weniger gut sind ihre Erinnerungen hingegen an das Finale 2019, das sie mit dem SC Freiburg gegen den VfL Wolfsburg mit 0:1 verlor. Kayıkçı selbst fehlte dabei verletzungsbedingt. „Auch wenn ich nicht auf dem Rasen stehen konnte, war es ein tolles Erlebnis, in Köln dabei zu sein“, betont die gebürtige Heilbergerin. „Diesmal ist es mein und unser klares



**2\_Kayıkçı (vorne, Zweite von rechts)**  
feierte 2010 mit dem FCR 2001 Duisburg ihren zweiten Pokaltitel.

Ziel, es zu schaffen und dann auch den ersten nationalen Titel überhaupt für die Frauen des SC Freiburg zu gewinnen.“

Für die Freiburgerinnen ist es also das zweite DFB-Pokalendspiel der Geschichte. Auf dem Weg dorthin mussten sie allerdings viele Rückschläge überwinden. Denn zur Wahrheit gehört auch, dass die SCF-Frauen in den vergangenen zehn Jahren sechsmal im Halbfinale gescheitert sind, davon viermal am VfL Wolfsburg. Für Kayıkçı ist das Endspiel in diesem Jahr ein weiterer Höhepunkt ihrer Karriere. Nach drei erfolgreichen Jahren in Duisburg wechselte sie 2011 zum SC Freiburg, wo sie seit Jahren Führungsspielerin und Identifikationsfigur ist.

Ihre Zeit im Breisgau ist aber auch von schweren Knieverletzungen geprägt, die sie zweimal zu einjährigen Pausen gezwungen haben. Selbst die Rückkehr in den Profifußball stand auf der Kippe. Dennoch hat es Kayıkçı in die deutsche Nationalmannschaft geschafft und bislang elf Partien für die DFB-Auswahl bestritten. Aber all das spielt im Moment keine Rolle mehr. Jetzt geht es nur darum, den DFB-Pokal mit dem SC Freiburg zu gewinnen – und ihre Beziehung zu dem Wettbewerb weiter zu verbessern.

**TEXT** Sven Winterschladen

**FOTOS** (1) Getty Images/Jan Hetfleisch, (2) imago/Mika Volkmann



# DIE LIGA LIVE ERLEBEN.

#DIELIGA

ALLE SPIELE.  
ALLE TICKETS.  
FBL.TICKETS



# LÄUFT BEI IHR!



**Sie gehört zu den Top-Torjägerinnen in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga, ist seit Februar deutsche Nationalspielerin und steht mit dem SC Freiburg zum zweiten Mal im DFB-Pokalfinale: Hinter Janina Minge liegt bislang eine denkwürdige Saison, die sie nun mit dem Pokaltitel krönen kann.**

**E**inen Altersschnitt von gerade einmal 22,8 Jahren wies die Startelf des SC Freiburg beim ersten Pokalfinale für den Verein 2019 auf. Der Gegner hieß wie auch im diesjährigen Finale VfL Wolfsburg. Gleich vier Teenagerinnen brachte der damalige SC-Coach Jens Scheuer von Anfang an – immerhin hatten sie großen Anteil daran, dass es Freiburg überhaupt ins Finale geschafft hatte. Doch am Ende mussten die damals 18-jährigen Klara Bühl und Greta Stegemann sowie die 19-jährigen Giulia Gwinn und Janina Minge den Wolfsburgerinnen nach großem Kampf zum Sieg gratulieren. Während es für Stegemann danach mit den deutschen U 19-Juniorinnen zur Europameisterschaft nach Schottland und für Bühl und Gwinn mit der A-Nationalmannschaft zur Weltmeisterschaft nach Frankreich ging, blieb Janina Minge im Sommer 2019 ohne Länderspieleinsatz für Deutschland. Bühl und Gwinn zog es später zum FC Bayern nach München. Stegemann und Minge blieben in Freiburg – und das bis heute. Zum Glück, wird man beim SC sagen.

Denn gerade Janina Minge spielt aktuell die vielleicht beste Saison ihrer Karriere. „Auf jeden Fall die außergewöhnlichste und auffälligste Saison“, wie sie sagt. Mit neun Saisontoren gehört sie zu den besten Torschützinnen der Bundesliga. „In der Hinrunde lief alles super – und wenn du einmal triffst, triffst du immer wieder. Man hat dann so ein bisschen das Glück am Schuh.“ Die Belohnung für ihre Leistungen folgte prompt: Im Februar kam sie beim 0:0 der DFB-Frauen gegen Schweden in Duisburg nach Einwechslung in der 82. Minute zu ihrem Länderspieldebüt für die A-Nationalmannschaft und hat in dieser Hinsicht zu ihren ehemaligen Freiburger Teamkolleginnen Bühl und Gwinn aufgeschlossen.

#### VORFREUDE AUF'S FINALE

Erst Pokalfinale, dann Weltmeisterschaft. Minges Weg könnte ähnlich verlaufen wie jener von Bühl und Gwinn vor vier Jahren. Dabei, sich für den Kader für die im Sommer anstehende WM in Australien und Neuseeland zu empfehlen, würde der Titelgewinn im DFB-Pokal definitiv nicht schaden. Fakt ist jedoch: „Wir gehören im DFB-Pokal sicherlich nicht zu den Favoriten“, sagt die 23-Jährige. Schließlich ist Wolfsburg seit Jahren eine Macht im Pokal. „Doch gerade deshalb wäre der Titelgewinn überragend. Wir sind der Underdog, haben nichts zu verlieren und können völlig frei aufspielen. Wir haben mittlerweile sehr oft gegen Wolfsburg gespielt und wissen, dass es schwierig wird. Sie haben eine überragende Mannschaft, aber es ist auch nur ein Spiel – und das können wir immer schaffen.“

Die Vorfreude auf das Endspiel in Köln sei beim SC Freiburg riesig. „Nicht nur bei uns Spielerinnen, sondern auch bei allen Mitarbeitenden“, sagt Minge. Und auch auf die Rekordkulisse im RheinEnergieSTADION freut sie sich und hofft auf lautstarke Unterstützung der Fans: „Das merkt man als Spielerin auf dem Feld und dann kann man noch mal ein paar Prozente mehr aus sich rausholen.“ In der aktuellen Pokalsaison steht Minge bislang bei einem Treffer. Das große Finale in der Domstadt wäre die perfekte Bühne, um nachzulegen. Im Vergleich zum Finale 2019 ist sie immerhin um vier Jahre Erfahrung reicher – und bald womöglich auch schon um einen Pokaltitel.

**TEXT** Hannes Rieger

**FOTO** Getty Images/Sebastian Widmann

# ALLE ENDSPIELE

2021/2022	VfL Wolfsburg – 1. FFC Turbine Potsdam	4:0 (3:0)
2020/2021	VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	1:0 (0:0, 0:0) n.V.
2019/2020	VfL Wolfsburg – SGS Essen	3:3 (3:3, 1:2) n.V., 4:2 i.E.
2018/2019	VfL Wolfsburg – SC Freiburg	1:0 (0:0)
2017/2018	VfL Wolfsburg – FC Bayern München	0:0 n.V., 3:2 i.E.
2016/2017	VfL Wolfsburg – SC Sand	2:1 (0:0)
2015/2016	VfL Wolfsburg – SC Sand	2:1 (1:1)
2014/2015	VfL Wolfsburg – 1. FFC Turbine Potsdam	3:0 (1:0)
2013/2014	1. FFC Frankfurt – SGS Essen	3:0 (3:0)
2012/2013	VfL Wolfsburg – 1. FFC Turbine Potsdam	3:2 (1:0)
2011/2012	FC Bayern München – 1. FFC Frankfurt	2:0 (0:0)
2010/2011	1. FFC Frankfurt – 1. FFC Turbine Potsdam	2:1 (1:1)
2009/2010	FCR 2001 Duisburg – FF USV Jena	1:0 (0:0)
2008/2009	FCR 2001 Duisburg – 1. FFC Turbine Potsdam	7:0 (2:0)
2007/2008	1. FFC Frankfurt – 1. FC Saarbrücken	5:1 (1:1)
2006/2007	1. FFC Frankfurt – FCR 2001 Duisburg	1:1 (1:1, 1:1) n.V., 4:1 i.E.
2005/2006	1. FFC Turbine Potsdam – 1. FFC Frankfurt	2:0 (0:0)
2004/2005	1. FFC Turbine Potsdam – 1. FFC Frankfurt	3:0 (2:0)
2003/2004	1. FFC Turbine Potsdam – 1. FFC Frankfurt	3:0 (1:0)
2002/2003	1. FFC Frankfurt – FCR 2001 Duisburg	1:0 (0:0)
2001/2002	1. FFC Frankfurt – Hamburger SV	5:0 (2:0)
2000/2001	1. FFC Frankfurt – FFC Flaesheim-Hillen	2:1 (0:1)
1999/2000	1. FFC Frankfurt – Sportfreunde Siegen	2:1 (0:0)
1998/1999	1. FFC Frankfurt – FCR Duisburg	1:0 (1:0)
1997/1998	FCR Duisburg – FSV Frankfurt	6:2 (4:1)
1996/1997	Grün-Weiß Brauweiler – FC Eintracht Rheine	3:1 (1:0)
1995/1996	FSV Frankfurt – SC Klinge Seckach	2:1 (1:1)
1994/1995	FSV Frankfurt – TSV Siegen	3:1 (1:1)
1993/1994	Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen	2:1 (0:0)
1992/1993	TSV Siegen – Grün-Weiß Brauweiler	1:1 (1:1, 0:1) n.V., 6:5 i.E.
1991/1992	FSV Frankfurt – TSV Siegen	1:0 (0:0)
1990/1991	Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen	1:0 (1:0)
1989/1990	FSV Frankfurt – FC Bayern München	1:0 (1:0)
1988/1989	TSV Siegen – FSV Frankfurt	5:1 (3:0)
1987/1988	TSV Siegen – FC Bayern München	4:0 (2:0)
1986/1987	TSV Siegen – STV Lövenich	5:2 (2:0)
1985/1986	TSV Siegen – SSG 09 Bergisch Gladbach	2:0 (1:0)
1984/1985	FSV Frankfurt – KBC Duisburg	1:1 (1:1, 1:0) n.V., 4:3 i.E.
1983/1984	SSG 09 Bergisch Gladbach – VfR Eintracht Wolfsburg	2:0 (1:0)
1982/1983	KBC Duisburg – FSV Frankfurt	3:0 (1:0)
1981/1982	SSG 09 Bergisch Gladbach – VfL Wittekind Wildeshausen	3:0 (1:0)
1980/1981	SSG 09 Bergisch Gladbach – TuS Wörrstadt	5:0 (3:0)



NICHT  
#OHNE  
MEINE  
MÄDELS

# DAS POTENZIAL. AUSSCHÖPFEN

**Seit der sportlich wie medial erfolgreichen EM 2022 verzeichnet der deutsche Frauen- und Mädchenfußball einen nachhaltigen Boom. Insbesondere Amateurvereinen bietet FLYERALARM zahlreiche Möglichkeiten, die daraus entstehenden Chancen optimal zu nutzen.**

**D**ass „Druck machen“ nicht nur eine Taktikvorgebe im Mannschaftssport, sondern Vereinen hilfreich bei der Bewältigung unterschiedlichster Herausforderungen in Sachen Fanbindung, Mitgliedererwerb, Spielbetrieb- und Event-Organisation sowie Sponsorensuche sein kann, beweist FLYERALARM als umfassender Marketing- und Druckpartner mit einem 360-Grad-Ansatz. Als langjähriger Sponsorpartner der FLYERALARM Frauen-Bundesliga ist es der Online-Druckerei ein besonderes Anliegen, vor allem die Entwicklung im Mädchen- und Frauenfußball nachhaltig zu unterstützen. Denn gerade hier gibt es noch zahlreiche Potenziale.

„Für Vereine ist ein professioneller, einheitlicher Auftritt immens wichtig – nur so identifizieren sich Mitglieder, Fans und Sponsoren mit einem Klub“, weiß Michael Zeuch, FLYERALARM Brand Ambassador des Würzburger Unternehmens. „Das fängt beim Briefpapier mit Vereinslogo an, geht über individuelle Flaggen und passende Spielerkleidung bis hin zum persönlichen Vereinsmagazin und einem eigenen Vereinsshop.“

## UMFASSENDES ANGEBOT

FLYERALARM unterstützt Vereine in alle Richtungen: von der Ausrüstung über klassische Druckprodukte wie Eintrittskarten, Klub-Magazine, Spieltags-Plakate sowie Bandenwerbung bis hin zu struktureller Weiterentwicklung – unter anderem durch die strategische Partnerschaft mit der App „Vereinsticket“, die Vereinen kostenfreie Möglichkeiten bietet, sich zu digitalisieren.

Die Branchenseite auf [flyeralarm.com](http://flyeralarm.com) wurde neu gestaltet, und zusätzlich werden mit einem neuen Teamsport-Katalog passende Angebote, Dienstleistungen sowie Fanartikel und Produkte für den Spielalltag und das Vereinsheim angeboten. „Vereine können ihre eigene Fan-Kollektion in geringen Stückzahlen gestalten und dadurch die Vereinskasse aufbessern oder die Co-Sponsoring-Möglichkeiten nutzen, um höhere Rabatte zu erzielen“, so Zeuch.

TEXT FLYERALARM

FOTO Getty Images/Jörg Schüler

Fabienne Michel ist die Schiedsrichterin des 43. DFB-Pokalinales der Frauen. Im Vorfeld der Partie spricht die 28-Jährige über ihre Erwartungen an das Endspiel, wie sie zur Schiedsrichterei gekommen ist und was ihr die Tätigkeit bedeutet.



„HIGHLIGHT EINER  
LAUFBAHN“

**Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Nominierung für das Pokalfinale der Frauen! Wie haben Sie davon erfahren?**

Ich hatte an dem Tag das Spiel zwischen Turbine Potsdam und der SGS Essen in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga geleitet. Es war Sonntagabend und ich habe mich gerade in den Flieger von Berlin nach Frankfurt gesetzt, da hat Christine Baitinger, die Verantwortliche für die DFB-Schiedsrichterinnen, angerufen. Ich habe noch kurz überlegt, ob ich drangehen kann, weil wir kurz vor dem Abflug standen, aber in der Regel ist es wichtig, wenn Christine anruft. Deshalb bin ich noch schnell drangegangen und sie hat mir am Telefon von meiner Nominierung berichtet. Aufgrund des Abflugs musste ich dann aber schnell auflegen und mein Handy ausschalten. Im Flugzeug wusste ich erst mal gar nicht so recht, wohin mit meiner Freude.

**Wo würden Sie das Pokalfinale in Ihrer Karriere einordnen? Haben Sie mit der Nominierung gerechnet?**

Ich denke, man kann dieses Spiel schon als Highlight einer Laufbahn einordnen. Auch wenn es immer etwas schwierig ist, hierfür einzelne Spiele herauszupicken, gehört das DFB-Pokalfinale allein aufgrund seiner Rahmenbedingungen dazu. Damit gerechnet habe ich nicht unbedingt, wobei wir im Vorfeld wussten, dass dieses Spiel mit VAR-Begleitung stattfinden wird und die FIFA-Schiedsrichterinnen und -assistentinnen im Vorfeld eine intensive VAR-Schulung durchlaufen haben. Da war die Wahrscheinlichkeit, in irgendeiner Form dabei zu sein, gegeben.

**Es ist Ihr erstes Pokalfinale als Hauptschiedsrichterin, in Köln erwartet Sie eine Rekordkulisse. Worauf freuen Sie sich in Hinblick auf den 18. Mai am meisten?**

Auf eine Sache kann ich das, glaube ich, nicht begrenzen. Ich freue mich einfach auf drei schöne Tage. Wir reisen als Team schon einen Tag vorher an und machen wie die Fußballteams noch gemeinsam eine Art Abschlussstraining. Natürlich freue ich mich am meisten auf das Spiel und auf die Kulisse, insbesondere, weil auch meine Familie und einige Freunde kommen werden. Auch der Pokalabend und der Abend nach dem Spiel werden sicherlich noch ein



**2\_ Seit 2022 ist Fabienne Michel FIFA-Schiedsrichterin.**

schönes Zusammenkommen, sodass es am Ende einfach nichts gibt, worauf ich nicht freue.

**Überwiegt angesichts der Bedeutung des Spiels und der zu erwartenden Atmosphäre der Respekt oder eher die Vorfreude?**

Da überwiegt definitiv die Vorfreude. Sobald der Ball dann rollt, werde ich das vermutlich kaum noch wahrnehmen, weil wir dann einfach zu sehr auf das Spiel konzentriert sind und wie in einer Art Tunnel die Atmosphäre ausblenden. Das Einlaufen und Aufstellen wird aber sicherlich ein kleiner Gänsehautmoment vor der Rekordkulisse.

**Ihr Sportlehrer Günter Thauer hat Sie 2007 zur Schiedsrichterei gebracht und Sie sind bis heute dabeigeblichen – hätten Sie ohne ihn überhaupt zur Schiedsrichterei gefunden?**



**3** Man kennt sich aus der FLYERALARM Frauen-Bundesliga: Fabienne Michel leitete am 16. Spieltag im März bereits das Top-Spiel der Wolfsburgerinnen bei Bayern München.

Wer weiß, ob ich ansonsten Schiedsrichterin geworden wäre. Er hat da sicherlich den Grundstein gelegt. Wie so eine Laufbahn aussehen kann, habe ich dann aber recht schnell auch an den anderen Schiedsrichterinnen aus meinem Landesverband gesehen. Mit unter anderem Christina Biehl oder Ines Appelmann gibt es einige erfolgreiche Schiedsrichterinnen aus meiner Region.

**Was gefällt Ihnen konkret daran, Schiedsrichterin zu sein, und was macht diese Tätigkeit für Sie aus?**

Ich mag es, Teil des Spiels zu sein und Entscheidungen zu treffen. Das Gefühl, dass man zu einem guten Spiel in einem fairen Rahmen beigetragen hat, ist einfach schön. Da ich dieses Hobby bereits mit 13 Jahren angefangen habe, hat es mich total in meiner Persönlichkeit geprägt. Man erlernt viele Fähigkeiten in Sachen Kommunikation und Teamarbeit, aber auch, Entscheidungen zu treffen, was auch in anderen Bereichen wie zum Beispiel im Beruf weiterhilft.

**Das Jahr 2023 wurde vom DFB zum „Jahr der Schiris“ ausgerufen. Eine von vielen Aktionen dabei ist, dass mit Sophie Burkhart beim diesjährigen Pokalfinale eine Amateur-Schiedsrichterin den Pokal ins Stadion trägt.**

Ich finde es eine tolle Idee, dass dieses Jahr eine Schiedsrichterin die Pokalträgerin ist. Dass es dabei

Sophie getroffen hat, freut mich umso mehr, weil wir aus einem Landesverband kommen, sogar beide in Mainz wohnen und uns kennen. Für sie ist es sicherlich eine Wertschätzung für all die Zeit und Mühen, die auch sie in die Schiedsrichterei steckt.

**„ICH MAG ES, TEIL DES SPIELS ZU SEIN UND ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN.“**

**Auch Sie haben mal klein angefangen, nun leiten Sie das Endspiel im DFB-Pokal. Was würden Sie jungen Schiedsrichter\*innen, die Ähnliches anstreben, mit auf den Weg geben?**

Immer weiter dranzubleiben. Es wird immer mal Höhen und Tiefen geben, das gehört mit dazu. Außerdem würde ich ihnen ans Herz legen, stets das zu kommunizieren, was sie sich vorstellen: Wenn ihr aufsteigen wollt, sagt es ganz deutlich, damit man euch für höhere Aufgaben auf dem Radar hat.

**INTERVIEW** Anne Goßner

**FOTOS** (1) Getty Images/Alexander Körner, (2) imago/Passion2press, (3) imago/foto2press

# ALLE FINAL- REFEREES

1981	WINFRIED WALZ	2003	BIBIANA STEINHAUS
1982	NORBERT BRÜCKNER	2004	NICOLE SCHUMACHER
1983	JÜRGEN MESSMER	2005	MIRIAM DRÄGER
1984	MANFRED NEUNER	2006	ANJA KUNICK
1985	UDO HOREIS	2007	MOIKEN JUNG
1986	WOLF-GÜNTER WIESEL	2008	DANIELA SCHNEIDER
1987	GERD ZIMMERMANN	2009	MARTINA STORCH-SCHÄFER
1988	ALFONS DELLWING	2010	DR. RIEM HUSSEIN
1989	BODO KRIEGELSTEIN	2011	CHRISTINA JAWOREK
1990	HELLMUT KRUG	2012	INKA MÜLLER-SCHMÄH
1991	RAINER BOOS	2013	KATRIN RAFALSKI
1992	GERTRUD REGUS	2014	MARINA WOZNAK
1993	CHRISTINE FRAI	2015	MOIKEN WOLK (GEB. JUNG)
1994	ELKE GÜNTNER	2016	ANGELIKA SÖDER
1995	SILKE JANSSEN	2017	INES APPELMANN
1996	GABRIELE BIRLIN	2018	SANDRA STOLZ
1997	CHRISTEL ZDUNEK	2019	SUSANN KUNKEL
1998	ANTJE WITTEWEG	2020	NADINE WESTERHOFF
1999	ELKE FIELENBACH	2021	MIRKA DERLIN
2000	MONIKA FORNAÇON	2022	KAROLINE WACKER
2001	CHRISTINE BECK	2023	FABIENNE MICHEL
2002	REBEKKA KIRCHNER		



# VOLLE AUFMERKSAMKEIT

Vom 12. bis 21. Mai läuft die DFB Women's Week. Dabei soll in ganz Fußballdeutschland durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen von der Basis bis in die Spitze der Fokus auf die Themen Frauenfußball und Frauen im Fußball gelegt werden. Highlight: das DFB-Pokalfinale in Köln.



**1\_ Doris Fitschen, Bernd Neuen-  
dorf und Heike Ullrich (von links)  
beim Besuch einer Ausstellung zur  
Geschichte des deutschen Frauen-  
fußballs auf dem DFB-Campus im  
Rahmen der Women's Week.**

Im Rahmen der DFB Women's Week sind vielfältige Maßnahmen auf allen Ebenen geplant: von Aktionen für Mädchen am DFB-Campus in Frankfurt am Main über eine Themenwoche im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund, dem Leadership-Event 2.0 der Bundesliga, der Netzwerkveranstaltung FF 27-Forum, Aktionen aus dem eFootball, in den Landesverbänden, den Ligen, dem Jahr der Schiedsrichter\*innen bis zum Fanaustausch beim Pokalfinale in Köln und noch vieles mehr.

Den Start der Women's Week nahmen DFB-Präsident Bernd Neuen-  
dorf, Generalsekretärin Heike Ullrich und Doris Fitschen, Gesamtko-  
ordinatorin des Projekts Frauen im Fußball, in der vergangenen Woche  
zum Anlass, um über die Bedeutung und Entwicklung des Frauenfuß-  
balls zu sprechen. Vor der EM 2022 hatte der DFB seine „Strategie  
Frauen im Fußball FF 27“ vorgestellt und darin eine klare Vision sowie  
ambitionierte Ziele und Maßnahmen festgeschrieben. „Die Tendenz  
der aktiven Spielerinnen, der Zuschauer\*innen und sportlichen Erfolge  
ging damals zurück. Da haben wir gesagt, da müssen wir eine Trend-  
wende hinbekommen, und haben deshalb diese Strategie entwickelt“,  
sagte Doris Fitschen.

Mit Erfolg, wie die aktuellen Zahlen zeigen: Die Zahl der aktiven Spie-  
lerinnen stieg um 26,2 Prozent, die der Trainerinnen um 58,2 Prozent  
und die der aktiven Schiedsrichterinnen um 30,9 Prozent. Berücksich-  
tigt werden muss hierbei allerdings, dass sich die Zahlen aus den Vor-  
jahren pandemiebedingt auf niedrigerem Niveau befanden. Auf den  
Social-Media-Kanälen der Frauen-Nationalmannschaft und der  
FLYERALARMS Frauen-Bundesliga wurde plattformübergreifend eine  
Steigerung von 186 Prozent erreicht. Zudem verbesserte sich der  
Zuschauer\*innen-Schnitt in der FLYERALARMS Frauen-Bundesliga um  
231 Prozent von 806 auf aktuell 2.671. „Der Frauenfußball ist in den  
Köpfen der Entscheidungsträger\*innen angekommen und auch in den  
Herzen der Menschen“, sagte Heike Ullrich. „Wir haben die erreicht,  
die wir erreichen wollten. Der Frauenfußball ist jetzt in der Struktur  
des Fußballs angekommen.“

## **DEN WEG WEITERGEHEN**

Potenziale gibt es noch beim Ziel, den Frauenanteil in Gremien und  
hauptamtlichen Führungsebenen des DFB auf mindestens 30 Prozent  
zu erhöhen, auch wenn der Trend positiv ist. Vor allem das aktuelle  
DFB-Präsidium ist seit dem vorigen Bundestag weiblicher geworden:  
Mit vier Frauen beträgt die Quote dort 28,6 Prozent (davor 5,9 Pro-  
zent). Der Anstieg in den DFB-Gremien (von 16,4 auf 21 Prozent) ist  
klar erkennbar, der Trend in den DFB-Kommissionen (14,9 auf 15,3  
Prozent) und dem Hauptamt auf allen Führungsebenen (von 20,2 auf  
20,4) dagegen etwas leichter. „Beim Thema Weiblichkeit und Diversi-

tät ist es wichtig, dass wir vorangehen“, so Bernd Neuendorf. „Hier wollen wir eine stärkere Sichtbarkeit im DFB und unseren Gremien haben.“

Ziel der DFB Women's Week ist es insbesondere auch, durch die Sichtbarkeit auf allen Kanälen noch mehr „Aktive“ zu gewinnen. Außerdem sollen neue Zielgruppen erreicht werden und das DFB-Pokalfinale in Köln soll weiterhin als Leuchtturmevent im deutschen Frauensport etabliert werden. Gleichzeitig werden Fans durch einen Call-to-Action auf den digitalen Plattformen zu einem Besuch eines Frauenspiels im Zeitraum der Women's Week aufgefordert.

### **FAN-FEST BEIM POKALFINALE**

Pünktlich zur kölschesten aller Uhrzeiten um 11.11 Uhr fällt rund um das RheinEnergieSTADION der Startschuss zu einem vielfältigen Mitmach-Programm aus Sport, Spaß und Musik. Auf der großen Musik-Bühne sorgen im Vorfeld des Endspiels gleich drei lokale Musikgrößen für beste Unterhaltung. Egal ob „Cat Ballou“, „Kempes Feinest“ oder „Stadtrand“ – wenn diese drei Bands auf der Bühne stehen, wird fleißig mitgesungen, geschunkelt und gefeiert. Doch auch etwas abseits der großen Bühne warten auf der Fanmeile vor dem Stadion den ganzen Tag über viele tolle Aktionen zum Mitmachen.

Auf den Vorwiesen des Stadions werden wieder zahlreiche Mädchenfußballturniere stattfinden – vorbeischaun lohnt sich immer! Geleitet werden die Partien von Nachwuchsschiedsrichter\*innen, die dabei von Schiedsrichterinnen aus der FLYERALARM Frauen-Bundesliga als Patin unterstützt werden. Im Anschluss wird dann gemeinsam das Pokalfinale zwischen Wolfsburg und Freiburg besucht. Auf dem Weg dorthin lohnt sich für alle Fans auch ein kurzer Stopp beim Infostand der Schiedsrichter\*innen auf dem Fan-Fest.

Im Rahmen der DFB Women's Week findet am Tag des Endspiels von 11 bis 14 Uhr im Kölner Stadion zudem ein Fan-Austausch statt. Denn: Fans sind im Fußball der Frauen bisher kaum vernetzt. Der Austausch soll einen Auftakt bilden, um mehr darüber zu erfahren, wie eine lebendige Fankultur gefördert werden kann.

### **FF 27-FORUM IN KÖLN**

Rund um das Pokalfinale findet im Kölner Stadion am 18. Mai auch das FF 27-Forum statt. Angelehnt an die Strategie FF 27 bietet das Talk- und Netzwerkevent etwa 150 Teilnehmer\*innen aus den verschiedensten Bereichen eine Gelegenheit zum Austausch über aktuelle Themen im Frauenfußball. Nach der Premiere zum Saisonstart in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga haben die Teilnehmenden in dieser Auflage nun ebenfalls die Chance auf einen Blick über den Tellerrand hinaus.

### **„DER BESTE TAG“ IN FRANKFURT**

Auch abseits der großen Bühne des Pokalfinales in Köln hält die DFB Women's Week weitere Highlights für junge Spielerinnen und Fans bereit: Sich einmal fühlen wie ein echter Profi! Hautnah den DFB-Campus erleben! Der DFB macht diesen Traum für Jugendmannschaften aus dem Amateurbereich im Alter zwischen zehn und 16 Jahren wahr – mit: „Der beste Tag“. Die Idee hinter dem regelmäßig stattfindenden Format: Der Nachwuchs aus den Amateurvereinen soll für drei Stunden in die Welt des Profifußballs eintauchen und einen unvergesslichen Tag erleben.

Los geht es mit einer Führung hinter die Kulissen des DFB-Campus. Im Mittelpunkt steht aber natürlich das Fußballspielen. Darum absolvieren die Teilnehmer\*innen eine Trainingseinheit mit U-Trainer\*innen des DFB oder anderen ausgewählten prominenten Gästen. Hansi Flick war bereits bei „Der beste Tag“ am Start, ebenso Weltmeisterkapitän Philipp Lahm.

In der DFB Women's Week gibt es zwei Sonderformate nur für Mädchenmannschaften. So findet eine Trainingseinheit mit Nationalspielerin Laura Freigang und Britta Carlson, Assistentztrainerin der Frauen-Nationalmannschaft, statt. Für eine zweite Trainingseinheit wird Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg eine Mädchenmannschaft am DFB-Campus empfangen. Bewerben konnten sich Vereine über die Amateurfußball-Plattform FUSSBALL.DE.

**TEXT** Annette Seitz

**FOTOS** (1) DFB/Thomas Böcker, (2) imago/Patrick Scheiber, (3–5) DFB/Yuliia Perekopai

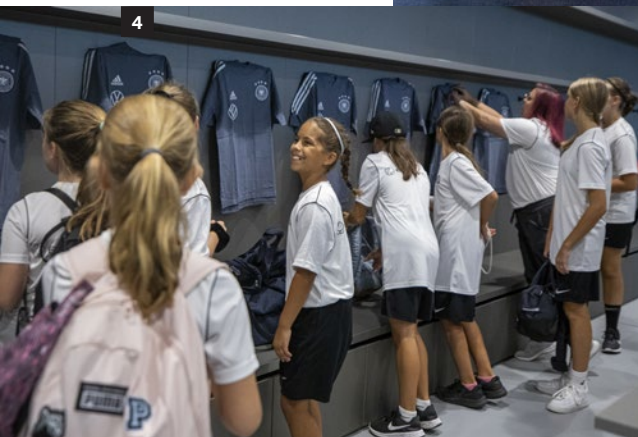



**DFB**  
**WOMEN'S**  
**WEEK**  
 12. BIS 21. MAI 2023

**2\_** Seit Jahren beliebt: das Fan- und Familien-Fest auf den Vorwiesen des Kölner Stadions.

**3\_** Das FF 27-Forum war bereits bei seiner ersten Auflage im September 2022 ein voller Erfolg.

**4-5\_** Strahlende Gesichter und jede Menge Spaß am Ball: „Der beste Tag“ macht es möglich.



Im Rahmen der DFB Women's Week ist auch im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund einiges geboten. Unter anderem schauen Linda Bresonik und Josephine Henning vorbei.

# PROMINENTER BESUCH

**W**ie sehr sich öffentlichkeitswirksame Initiativen auswirken können, zeigt eindrucksvoll das Beispiel des MFFC Soest. Animiert durch die DFB-Schul- und Vereinskampagne „Team 2011“ im Vorfeld der Heim-WM 2011, gründete sich zunächst an der örtlichen Georg-Grundschule mit Unterstützung des Soester SV eine Mädchenfußball AG, die wenige Monate später dem Verein zugeführt wurde. Aus anfangs einem E-Jugend-Team sind inzwischen vier Juniorinnen- und eine Frauen-Mannschaft erwachsen.

Besonders erfolgreich sind zurzeit die B-Juniorinnen des Vereins, die sich bereits am vorletzten Spieltag die Meisterschaft in der Kreisliga A sicherten. Ehe nun die Aufstiegsrunde zur Bezirksliga ansteht, belohnt sich die Mannschaft mit einem besonderen Ausflug nach Dortmund. Dort treffen die Mädchen im Deutschen Fußballmuseum im Rahmen der laufenden DFB Women's Week auf Josephine Henning.

## DEM WM-POKAL GANZ NAHE

Die 42-malige Nationalspielerin begleitet die Mannschaft des MFFC durch die Ausstellung und stellt sich anschließend den Fragen der Nachwuchsspielerinnen – und steht im Anschluss auch noch für



**1-2\_Linda Bresonik (oben) und Josephine Henning gewannen mit dem deutschen Team große Titel.**

eine kleine Trainingseinheit auf dem Mini-Spielfeld in der Museumsarena zur Verfügung. Während der DFB Women's Week sind alle täglichen Ausstellungsführungen auf das Schwerpunktthema „Geschichte und Entwicklung des Frauenfußballs in Deutschland“ ausgerichtet.

Zum Abschluss der DFB Women's Week am 21. Mai kommt auch noch eine Weltmeisterin ins Deutsche Fußballmuseum. Dem Anlass entsprechend, wird der WM-Pokal aus der Vitrine geholt und allen Besucher\*innen hautnah in der Museumsarena präsentiert. Sicher auch ein besonderer Moment für Linda Bresonik, die die Trophäe sowohl 2003 in den USA als auch 2007 in China in die Höhe recken durfte.

**TEXT** Knut Hartwig

**FOTO** (1) imago/photoarena/Eisenhuth, (2) imago/Pressefoto Baumann

# Heimspiel für die ganze Familie



**Dein  
Ausflugsziel  
direkt am  
Dortmunder  
HBF**

## Unsere Highlights

- ➔ 3D-Kino
- ➔ Schatzkammer
- ➔ 360° Bundesliga Show
- ➔ HALL OF FAME
- ➔ Reporterkabine
- ➔ Spielzone

# ERFOLGSPROJEKT IM KINDERFUSSBALL

**Neue Spielformen für Kinder, neue Herausforderungen für deren Trainer\*innen. Im Fußball-Verband Mittelrhein wurden in den vergangenen zwölf Monaten Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer\*innen von Bambini- bis E-Junior\*innen-Mannschaften durchgeführt. Die ersten Kurse waren gut besucht – die Teilnehmenden begeistert.**

Jede Menge Ballkontakte, Aktionen, Dribblings, Erfolgserlebnisse und Spaß. Das ist es, was die neuen Spielformen für die jüngsten Nachwuchsfußballer\*innen versprechen. Ab der Saison 2024/25 werden sie bundesweit verbindlich umgesetzt. Mit dem Wandel einher geht die Qualifizierung der Coaches; gefragt sind mehr denn je Kenntnisse für ein altersgerechtes Training. Um die Trainer\*innen zu unterstützen, hat der Fußball-Verband Mittelrhein im vergangenen Frühjahr nach vorangegangenen Pilotveranstaltungen eine Qualifizierungsmaßnahme für Trainer\*innen von Bambini- bis E-Junior\*innen-Mannschaften ins Portfolio aufgenommen: das FVM-Kindertrainer Zertifikat. Zeitlicher Umfang: 20 Lerneinheiten (à 45 Minuten) im Blended-Learning-Format, also im Zusammenspiel von Präsenz- und Online-Phasen.

Seit dem Start im April 2022 absolvierten bereits 418 Trainer\*innen die Lehrgänge – darunter 47 Frauen und Mädchen. Und die Pionierinnen werden künftig auf den ersten Blick zu erkennen sein: Frauen und Mädchen, die den neu konzipierten Lehrgang zum Erwerb des Kindertrainer-Zertifikats absolviert haben,

erhalten einen Trainingszipper mit der Aufschrift „Kindertrainerin“. Selbstverständlich zusätzlich zum Abschlusszertifikat. „Es geht uns mit der Aktion um Anerkennung und Sichtbarkeit“, erklärt Sandra Fritz, FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung.

## POSITIVE RÜCKMELDUNGEN

Die Geschichte des neuen Qualifizierungsformats erhält also eine weitere Facette – erfolgreich ist sie ohnehin: „Ich konnte meine Kenntnisse über die neuen Spielformen intensivieren. Das verschafft mir eine ganz andere Sicherheit im Trainingsalltag“, erklärt Rita Hermes-Dusold, die den Lehrgang unlängst absolviert hat. Die 48-Jährige trainiert die Bambini und D-Junioren des SV Nierfeld. Zusätzlich zu ihrer Erfahrung verfügt sie nun über frischen Input und Ideen, „die sich direkt umsetzen lassen“, wie sie betont. Auch alle übrigen Coaches seien begeistert vom Kindertrainer-Zertifikat gewesen.

„Der Aufwand ist überschaubar und gut mit Beruf, Studium oder Familie zu vereinbaren“, erläutert Maiko



Klemmer, die für den FVM als Referentin im Einsatz ist. Ein weiteres Plus sieht sie in der Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken bei dem Lehrgang. „Auch für diejenigen, die über keine größere Erfahrung auf dem Platz oder der Trainerbank verfügen, ist diese Qualifizierung ideal. Die Teilnehmer\*innen können das Zertifikat als Einstieg für weitere Lizenzen nehmen, aber das ist kein Muss. Denn nach dem Abschluss ist jeder in der Lage, ein qualifiziertes, zeitgemäßes Training anzubieten“, so Klemmer.

Mit den für das laufende Jahr geplanten rund 20 Lehrgängen im FVM wird die Ambition des FVM mit Leben gefüllt, bis Ende 2025 alle Betreuer\*innen von Kinder-Mannschaften qualifiziert zu haben. Eine Übersicht der Lehrgänge zum Erwerb des Kindertrainer-Zertifikats ist im FVM-Veranstaltungskalender hinterlegt und wird regelmäßig aktualisiert. Vereine, die Lehrgänge auf ihrer Platzanlage anbieten wollen, können sich bei Sandra Fritz informieren.

TEXT Ellen Bertke  
FOTOS FVM



Ansprechperson im FVM:  
Sandra Fritz  
FVM-Referentin für Fußball- und  
Vereinsentwicklung  
Telefon: 02242/91875-41  
E-Mail: [sandra.fritz@fvm.de](mailto:sandra.fritz@fvm.de)

Alle Informationen zum  
FVM-Kindertrainer Zertifikat  
finden Interessierte unter  
[www.fvm.de/fvm-kindertrainer-zertifikat](http://www.fvm.de/fvm-kindertrainer-zertifikat)



Alle Lehrgänge im FVM-  
Veranstaltungskalender unter  
[www.dfbnet.org/coach/FVM](http://www.dfbnet.org/coach/FVM)





## AUS SCHIEDSRICHTERIN WIRD POKALTRÄGERIN

Besonderer Einsatz für Amateur-Schiedsrichterin Sophie Burkhart aus Mainz: Vor dem Endspiel zwischen dem VfL Wolfsburg und dem SC Freiburg wird die 22-Jährige den DFB-Pokal ins Kölner RheinEnergie-STADION bringen dürfen. „Ich freue mich einfach unglaublich auf das Finale – das ist eine große Ehre für mich“, sagt Burkhart mit Blick auf ihre anstehende Aufgabe. Anlass für die Aktion ist das vom DFB aus-gerufene „Jahr der Schiris“ – dabei sollen bis Jahresende mit verschie- denen kleineren und größeren Maßnahmen, vor allem mithilfe der Bezirke, Kreise und lokalen Schiri-Gruppen, das Thema Schieds- richter\*innen öffentlich in den Mittelpunkt gerückt und Verbesserun- gen eingeleitet werden.

## IMPRESSUM DFB-POKALFINALE 2023

**Herausgeber:**

Deutscher Fußball-Bund e.V.  
DFB-Campus  
Kennedyallee 274  
60528 Frankfurt/Main  
Telefon: 069/6788-0  
www.dfb.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Steffen Simon

**Koordination/Konzeption:**

Michael Herz, Steffen Lüdeke,  
Hannes Rieger, Gereon Tönnihsen

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Ellen Bertke, Anne Goßner, Knut Hart-  
wig, Andreas Pahlmann, Annette Seitz,  
Sven Winterschladen

**Bildernachweis:**

Thomas Böcker/DFB, FVM, Getty Ima-  
ges, imago, Yulia Perekopaiko/DFB,  
Picture Alliance

**Layout, technische Gesamt-  
herstellung, Anzeigenverwaltung:**

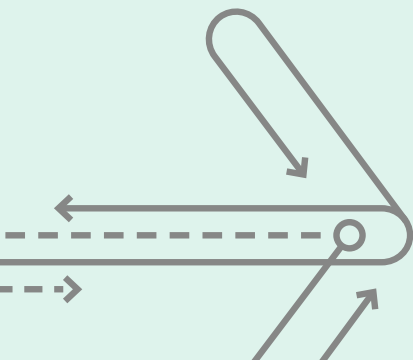
Ruschke und Partner  
Gattenhöferweg 32  
61440 Oberursel  
Telefon 06171/693-0  
www.ruschkeundpartner.de

## TERMINE

1. RUNDE	12.–13.08.2023
2. RUNDE	09.–11.09.2023
ACHTELFINALE	25.–26.11.2023
VIERTELFINALE	05.–07.03.2024
HALBFINALE	30.–31.03.2024
FINALE	09.05.2024



DFB-POKAL  
FRAUEN



**bwin**  
Sportwetten



OFFIZIELLER  
PARTNER



# Wer gewinnt das DFB-Pokalfinale?

Möglicher Gewinn bei 10 € Einsatz | Quotenänderungen vorbehalten

Lizenziert | 18+ | Suchrisiko | buwei.de | -w-

**bwin.de**



# Der vollelektrische ID.5\*



Volkswagen way to  
**ZERO**

\* ID.5 Stromverbrauch in kWh/100 km: 18,7–16,0 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Für die Fahrzeuge liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)